

# Politische Kernbotschaften der Fachleute an die Minister

Grand Ballroom 8:30-9:00

Vorsitz:

Dr. Shunzo Koizumi

Dr. Yasuhiro Suzuki

# Podiumsdiskussion 1 - Patientensicherheits-Kultur

Vorsitz : Donald M. Berwick

Vorsitz : Chris A. Power

Teilnehmer	Titel
Michael A. Durkin	Zeit für kulturellen Wandel hin zu einer Patientensicherheit der Werte, Ethik und Verantwortlichkeit auf allen Ebenen
Hardy Müller	Aktionsbündnis Patientensicherheit – die Geschichte hinter der Sicherheitskultur
Ton Thanh Tra	Kaizen-Aktivitäten an einem staatlichen Krankenhaus eines Entwicklungslandes
Yutaka Aso	Patientensicherheit durch Kaizen-Aktivitäten
Ikuko Toyoda	Positive Auswirkungen auf das Patientenengagement Meine Erfahrungen als verwaiste Angehörige
Jeffrey Braithwaite	Sicherheitsansatz-I, Sicherheitsansatz-II und die Resilienz der Gesundheitsversorgung

# Politische Botschaft aus Gruppe 1

1. Entscheidungsträger sollten mit den Patienten auf allen Ebenen des Gesundheitswesens – Politik, Gestaltung, Entwicklung und Leistungserbringung - tragfähige Partnerschaften eingehen.
2. Regierungen und Träger des Gesundheitswesens sollten einer Verbesserung von Versorgungsqualität und Patientensicherheit dieselbe Wertigkeit einräumen wie der Verwirklichung einer allgemeinen Absicherung im Krankheitsfall.
3. Entscheidungsträger sollten gemeinsam Lernveranstaltungen zu einer Gestaltung der Leistungserbringung entwickeln und fördern, die eine fortlaufende Verbesserung von Qualität und Sicherheit am besten unterstützt.
4. Entscheidungsträger sollten im Bereich Patientensicherheit alle Ansätze vermeiden, die beim Gesundheitspersonal zu Befürchtungen und Manipulationsversuchen führt, also Überwachung, Inspektionen, Belohnungen und Bestrafungen. Der Schwerpunkt sollte statt dessen auf wissenschaftlich gesicherten Interventionen und laufender Fortbildung liegen.
5. Maßnahmen sollten auf Ethik und auf “Magokoro” basieren.



# Podiumsdiskussion 2 -Patientensicherheit in einer alternden Gesellschaft

Vorsitz : Tomonori Hasegawa

Vorsitz : Tommaso Bellandi

Speakers	Title
Albert W. Wu	Patientensicherheit in einer alternden Welt
Siu F. LUI	Besondere Risiken bei älteren Menschen
Midori Hirai	Herausforderungen für die Arzneimitteltherapiesicherheit bei älteren Menschen
Aiko Osawa	Reha-Maßnahmen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zur Weiterführung eines sicheren und gelassenen Lebens
Peter Gausmann	Ansprüche älterer ambulanter und stationärer Patienten aus Behandlungsfehlern im Bereich Patientensicherheit sowie Empfehlungen zu ihrer Vermeidung
Andrew Carson-Stevens	Gefahrenquellen für ältere Menschen in der Grundversorgung: Erfahrungen aus einem staatlichen Melde- und Lernsystem für Patientensicherheit

# Politische Botschaft aus Gruppe 2

1. Ältere Menschen sind aufgrund mehrfacher chronischer Erkrankungen häufiger von unerwünschten Ereignissen betroffen; daher müssen proaktive Maßnahmen die für Gesundheit und Patientensicherheit bestimmenden Faktoren ganzheitlich betrachten, um eine am Menschen orientierte und integrierte Versorgung zu erbringen.
2. In alternden Gesellschaften bewegt sich die Gesundheitsversorgung tendenziell fort vom Akutkrankenhaus und hin zur gemeindenahen Versorgung, mit weniger Ressourcen für die Patientensicherheit. Interventionen und Ressourcen sollten diese Trendwende zunehmend berücksichtigen, auch durch Beteiligung von Patienten, ihrer Familien und Gemeinden.
3. In der gemeindenahen Versorgung ist der verstärkte Austausch von Patienteninformationen zwischen den Leistungserbringern entscheidend für die Verbesserung der Patientensicherheit und der weitergehenden Behandlungserfolge. Zusätzlich sollte eine weltweite Initiative ins Leben gerufen werden, um Erfahrungen aus der Analyse von Vorfällen im Bereich Patientensicherheit und der Anwendung sicherer Praktiken auszutauschen und mit klinischen und sozialen Erkenntnisse zusammenzuführen.
4. Wirksame Maßnahmen zur Patientensicherheit in der Akutversorgung sollten unter Berücksichtigung der Patientenbedürfnisse, der Gesundheitssysteme und Ressourcen, einschl. alternder Gesundheitsfachkräfte, an die gemeindenahe Versorgung angepasst oder eigens für sie gestaltet werden. Erfahrungen zur Patientensicherheit aus alternden Gesellschaften können auch für Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen gelten.

Podiumsdiskussion 3 - Nachholbedarf bei Patientensicherheit zur Verwirklichung der allgemeinen Absicherung im Krankheitsfall in Ländern mit mittlerem und niedrigem Einkommen

Vorsitz : Neelam Dhingra-Kumar

Vorsitz : Jeremy HM Veillard

Teilnehmer	Titel
Priyadarshani Galappatthy	Arzneimitteltherapiesicherheit als Herausforderung: Erfahrungen aus Sri Lanka
Sir Liam Donaldson	<i>Medication Without Harm</i> – Ein Jahr nach der dritten internationalen WHO Patient Safety Challenge und <i>Patient Stories</i> - Diskussionen auslösen, um für Wandel zu sorgen
Piyawan Limpanyalert	Patientensicherheit in der Primärversorgung – Erfahrungen aus Thailand
Neelam Dhingra-Kumar	Mehr Sicherheit in der Primärversorgung: ein Muss für die allgemeine Absicherung im Krankheitsfall
Robinah K. Kaitiritimba	Einsatz von Ressourcen im Gesundheitswesen im Sinne der Patientensicherheit
Criselda G. Abesamis	Mehr Effizienz bei weniger Kosten: Erfahrungen aus den Philippinen

# Politische Botschaft aus Gruppe 3

1. Priorisierung der Patientensicherheit als Teil der Strategien zur Verwirklichung der allgemeinen Absicherung im Krankheitsfall, zur Reduzierung von Patientenschädigungen, Steigerung der Effizienz, Kosteneinsparung, Fortschritten bei der Patientensicherheit und zum Schutz des Humankapitals.
2. Investition von Ressourcen zum Aufbau von Führungs- und Personalkapazitäten in einem Umfang, der zur Verbesserung der Patientensicherheit auf allen Ebenen der Gesundheitsversorgung, insbesondere der Primärversorgung, ausreicht.
3. Politische Unterstützung und Engagement für die Verwirklichung der *WHO Global Patient Safety Challenge: Medication Without Harm*, um schwere vermeidbare Schädigungen durch Arzneimittel zu verringern.
4. Schaffung von Systemen zur Messung, Kontrolle und Bewertung der Patientensicherheit, Förderung einer sanktions-freien Kultur bei der Meldung unerwünschter Ereignisse und einer transparenten Information der Öffentlichkeit.
5. Schaffung von Möglichkeiten, Patienten und Familien einzubinden, um ihre Meinung bei Entscheidungen in Fragen der Versorgung, Organisationsaufbau und -führung sowie der staatlichen Politik anzuhören.

# Podiumsdiskussion 4 - Informations- und Kommunikationstechnologie im Bereich Patientensicherheit (IKT)

Vorsitz : Hiroshi Takeda

Vorsitz : Edward Kelley

Teilnehmer	Titel
Donald M. Berwick	Nutzung von 'Big Data' zur Messung der Sicherheit
Johanna Westbrook	Die Bewertung der Auswirkungen von Gesundheitsinformationstechnologie
Hideo Kusuoka	Durch Krankenhausinformationssysteme verursachte Zwischenfälle im Bereich Patientensicherheit
Sanjeeva Kumar	Digitalisierung im Gesundheitswesen und Patientensicherheit – Erfahrungen aus Indien
Kazue Nakajima	Resilienzförderung in komplexen adaptiven Systemen für Patientensicherheit und Qualitätsverbesserung durch Informations- und Kommunikationstechnologie



# Politische Botschaft aus Gruppe 4

1. Es kommt auf alle Beteiligten an – Regierungen und maßgebliche Kreise sollten Vorreiter sein bei koordinierten Bemühungen, den Einsatz von IKT auf allen Ebenen des Gesundheitswesens unter Berücksichtigung von Funktionalität, Benutzerfreundlichkeit, Interoperabilität, Wirtschaftlichkeit und Wartungsfreundlichkeit zu bewerten und umzusetzen.
2. Politik zählt - Nationale Maßnahmen zum Schutz und der Vertraulichkeit bei der weiterführenden Nutzung von Daten sollten angemessen abgestimmt bzw. auf integrierte, am Menschen orientierte Gesundheitsdienste ausgerichtet werden.
3. Effektive Nutzung von Sicherheitsdaten – Die Nutzung von Daten zur Patientensicherheit sollte im größeren Rahmen erfolgen, um eine aussagekräftige Analyse und Entscheidungsfindung zu garantieren.
4. Patienten und Angehörige spielen eine Rolle bei der IKT – IKT kann maßgeblich dazu beitragen, Patienten und Angehörige auf Augenhöhe zu bringen.
5. Wir müssen bereit sein, die Fragen der Zukunft zu beantworten – Kapazitätsaufbau bei der Patientensicherheitsforschung i.S. der IKT ist entscheidend, um sowohl national als auch international gesicherte Daten für einer angemessene, sicherere, und effektive Anpassung von IKT auf allen Ebenen der Gesundheitseinrichtungen aufzubauen, sowohl jetzt als auch für die Zukunft.

# Podiumsdiskussion 5 - Patientensicherheit als Wirtschaftlichkeitsfaktor

Vorsitz : Ingo Härtel

Teilnehmer	Titel
Nicolaas Sieds Klazinga	Im Blindflug
Chris A. Power	Argumente für mehr Investitionen in die Patientensicherheit: Erfahrungen aus Kanada



# Politische Botschaften aus Gruppe 5

1. Patientenbeteiligung ist entscheidend für die Gewährleistung von Sicherheit.
2. Die Stärkung der Patientensicherheit im ambulanten Bereich ist ebenso bedeutend für ein erfolgreiches, nachhaltiges und robustes Gesundheitswesen wie jene im stationären Bereich. Die Hälfte der weltweiten Krankheitslast in Folge von Patientenschädigungen hat ihren Ursprung in der ambulanten Versorgung.
3. Die Verfügbarkeit besserer Möglichkeiten, um die Sicherheit zu messen ist entscheidend für mehr Sicherheit in der ambulanten/primären Versorgung. Eine erkenntnisgestützte Politikgestaltung muss zum Maßstab werden.
4. Anfangsinvestitionen in die Patientensicherheit erbringen eine ausgezeichnete Rendite, wie sich in einer Reihe von Studien weltweit erwiesen hat.